

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 559.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle a. S. 2.00 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich ausser mal. — Gratiis-Belegungen: Halleischer Courrier (tägl. Beilagen), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Zehn. Bittstellungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. 1. sechsblättrige Belegteile oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Hgr., auswärts 30 Hgr. Resten an Schluss des Rechnungsjahrs die Zeile 100 Hgr. Anzeigen-Einnahme 8. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulzeische 87, Hinterhaus. Z. Leipzig 188; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. Braunhaustr. Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Dienstag, 30. November 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11.494. Druck und Verlag von Otto Zehle in Halle a. S.

Der Reichstag.

Am Dienstag, den 30. November, wird der Reichstag wieder zusammentreten und gleich der Beginn der Lesung wird in der diesmal ungewöhnlich bedeutungsvollen Handlung der Präsidentenwahl zeigen, welche Wege unsere innere Politik nennbar nehmen wird. Welche die Zusammenfassung des Präsidiums der veränderten Sachlage Rechnung zu tragen haben wird, verbleibt sich von selbst. Würde man lediglich nach dem Grundsatze wählen, daß das Präsidium den drei stärksten Fraktionen zu entnehmen sei, so würde auch diesmal eben so wie nach den Wahlen von 1907 bei dem Zusammentritt des Reichstages dem Zentrum die Präsidentenstelle gebühren. Bekanntlich hatte das Zentrum damals auch diesen Anspruch erhoben und für den Hrn. Ewald geltend. Der Reichstag ging indessen von der Annahme aus, daß der Reichstag dem Reichspräsidenten zu entnehmen sei und wählte deshalb den Grafen Stolberg. Hiermit erklärte sich das Zentrum einverstanden, ab in dessen für die beiden Vizepräsidenten weiße Felle ab. Diese Sachlage hat sich nun inwieweit verändert: Der Reichstag ist durch die Schuld der Liberalen getrennt und kann in keiner früheren Zusammenfassung auch kaum wieder ins Leben gerufen werden. Sondern dürfte in einem neuen Wege nicht wieder der Liberalismus, der seine zugehörige Politik, sondern nur schließlich das Nationalinteresse. Gerade heute ist es notwendig, sich in Erinnerung zu halten, daß die nationale Gedanke den Reichstag mit Mühe und Not zwei Jahre lang zusammengehalten hat, sondern einzig Herr Wilh. Löwenstern einseitiger Verprechungen, die notwendigweise zur Trennung des Reichstages führen mußte. Herr Wilh. selbst hatte in seiner ersten Rede im letzten Reichstage gesagt:

„Mein Zusammengehen mit jeder Partei hat eine bestimmte Grenze. Ich habe auf sie hingewiesen, als ich einmal sagte, daß ich in nationalen Fragen keinen Schritt zurückgehe. Ich gehe mit jeder Partei, die die großen Bedingungen absetzt, eine solche das deutsche Volk in der Welt nicht atmen und leben und sich behaupten kann. Wied. davon gefundigt, so hat bei mir die Gemütsfreiheit und bei der Regierung das Zusammengehen auf.“

Weder hatte die Gemütsfreiheit bei dem Fürsten Wilh. oder nicht aufgehört, als schon damals die National-liberalen mit dem bismarckischen Sozialdemokraten den Großteil begründeten und als der Reichstagsabgeordnete von Bismarck bei einem Feste der württembergischen Volkspartei erklärte: entweder selbste als dem Reichskämmerer, mit der Linken einen wirklichen Fortschritt für den Liberalismus zu erreichen, oder es gelinge ihm nicht; dann nehme die Volkspartei ihre bisherige Taktik und den Kampf in alter Weise wieder auf. Mit anderen Worten: der Freireich wollte den Reichstag mit seinen Parteigängern misshandeln und er hat dies ja auch bedenkenlos getan. National ist er, der Liberalismus, selbst innerhalb des Reiches niemals gewesen. Denn national ist man entweder bedingungslos oder gar nicht. Jetzt, da der nationale Gedanke nicht mehr für Parteigegensätze ausgebeugt werden kann, hat der Liberalismus sich erneut in seiner ganzen Höhe erwieben, indem er im höchsten Landtage ein Großbismarckium genügt hat, in dem zum ersten Male ein Sozialdemokrat erster Vizepräsident wurde. Präsident dieser Kammer oder ist ein Nationalliberaler geworden. Es kann nicht ausbleiben, daß diese Tatsache auch auf die Stellung der Nationalliberalen im Reichstage zurückwirkt und zum Teil hierauf mag das Gerücht zurückzuführen sein, daß Herr Bismarck von der Führung der nationalliberalen Partei zurücktreten würde. Dieses Gerücht soll sich zwar nicht bewahrheiten. Unbegreifbar bleibt aber, daß die Bismarckische Politik der Nationalliberalismus zu dem Feste der Liberalen hat, den er heute erreicht hat. Und ebenso unbegreifbar ist, daß viele Kreise der nationalliberalen Bismarckier auf den schweren Wahlverlegenheiten ihrer Partei erkannt haben, wohin diese Bismarckische Politik führt. Die demokratische Partei freilich nimmt in ihrer Verantwortungsbewusstheit die Tatkunde lediglich leicht und hebt die Nationalliberalen noch weiter von den Parteien ab, mit denen sie einst im Bismarckischen Kartell zusammengestanden haben. Bei der Präsidentenwahl wird die nationalliberale Fraktion auf alle diese Fragen eine klare und deutliche Antwort zu geben haben, denn aller Wahrscheinlichkeit nach wird man den Grafen Stolberg wieder zum Präsidenten, zu Vizepräsidenten oder je einen Vertreter des Zentrums und der Nationalliberalen wählen. Da dem Zentrum nach seiner Stärke preislos die erste Vizepräsidentenstelle gebührt und es diesen Anspruch auch erheben wird, so bleibt den Nationalliberalen nur der Anspruch auf den zweiten Vizepräsidenten. Die Frage wird nun sein, ob sie diesen annehmen oder ausschlagen. Die Ablehnung der Wahl würde gleichbedeutend sein mit einer Ablehnung der gesamten positiven Arbeit des Reichstages. Denn es ist nicht als Bismarckische, wenn die liberale und insbesondere die demokratische Presse den Nationalliberalen fortgesetzt einredet, daß sie mit der Annahme des zweiten Vizepräsidenten sich an dem „konservativ-agrarisch-ker-

politischen Schwarmvolk“ beteiligen würden. Dieser Reichstag besteht nicht — aus dem einfachen Grunde, weil er niemals bestanden hat. Die Liberalen waren es, die mit den Polen und dem Zentrum beim Bismarckwahlen und mehreren anderen Gelegenheiten der Reichsfinanzreform gegen die Regierungsvorlage stimmten und damit den Reichstag lösten. Die Zentrumslösung hat auch noch in der letzten Zeit deutlich zu erkennen gegeben, daß ein Bündnis zwischen ihr und den Konservativen nicht besteht. Und ebenso deutlich ist dies auch auf konservativer Seite zum Ausdruck gebracht worden.

Unbestreitbar ist die Sachlage, daß die Regierung im Reichstage nennbar mit wechselnden Mehrheiten von Fall zu Fall arbeiten muß. Unter diesen Umständen wäre es eine für die liberale Mittelpartei geradezu selbstmörderische und unverantwortliche Politik, wenn die nationalliberale Reichstagsfraktion ohne Rücksicht auf die Forderungen des Vaterlandes sich der Demokratie ebenso in die Arme werfen wollten, wie ihre Parteigenossen im bismarckischen Reichstage dies getan haben. Sie würden damit den schweren Fehler der Selbstauslöschung vom politischen Schauplatz wiederholen und damit ihre eigene Geschichte verlegen.

F. B.

Aus der konservativen Partei.

Im Erfurt fand am Sonntag, 28. November, im großen Saale des „Alten Marktfelders“ eine sehr gut besuchte Versammlung der Mitglieder und Freunde der konservativen Partei aus der Stadt und dem Landkreise Erfurt statt. Der Vorsitzende, Landgerichtsrat v. Seebach, bezeichnete es als den Zweck der Versammlung, gegenüber der von den liberalen Zeitungen angegriffenen Verwirrung der öffentlichen Meinung über die Reichsfinanzreform und ihre Entstehung Aufklärung zu geben. Die Herren Reichstagsabgeordneten Frhr. v. Arnst und Landtagsabgeordneter Frhr. v. Erffa hielten eingehende Referate über diese Reichsfinanzreform und über die Gründe der hierbei beteiligten Politik der konservativen Reichstagsfraktion. Frhr. v. Erffa widerlegte hierbei besonders die Vorwürfe, die seitens der Liberalen in letzter Zeit gegen die konservativen Partei erhoben worden seien, insbesondere den des „Kanzlerflüchtlings“ und der Verbindung mit Zentrum und Polen.“ Es sei niemals der Wunsch der Konservativen gewesen, daß Herr Fürst Wilh. aus seinem Amte scheide, und es sei auch gar nicht zu verhehlen, weshalb eigentlich Fürst Wilh. sich zum Rücktritt entschlossen habe; dem Fürsten Bismarck seien die wichtigsten Geheimsachen abgehört worden, ohne daß er deshalb an einer Rücktrittsgedanke habe. Von einem Bündnis mit Zentrum und Polen sei nicht im geringsten die Rede; die Konservativen hätten bei der Finanzreform mit diesen Parteien zusammen getimmt, ebenso wie die Liberalen mit den Sozialdemokraten zusammen getimmt hätten. Die Versammlung spendete dem Herrn Reichstagsabgeordneten Arnst und dem Herrn Landtagsabgeordneten Frhr. v. Erffa an, daß die konservativen Reichstagsfraktion bei der Finanzreform nicht anders handeln konnte, als sie gehandelt hat. Dem Staatsmännlichen Gesichts und der selbstlosen Aufopferung der konservativen Reichstagsfraktion ist es zu danken, daß endlich die Reichsfinanzreform gelungen und das deutsche Reich vor den größten Schwierigkeiten und Gefahren bewahrt worden ist. Wir begrüßen es mit besonderer Freude, daß die konservative Fraktion hierbei Feinerlei Bündnis mit einer anderen Partei geschlossen hat. Wir sprechen unseren bewährten Führern und Abgeordneten auch für die Zukunft unser volles Vertrauen aus und bitten alle unsere Gesinnungsgenossen, sich fest und einmütig um das konservative Banner zu scharen in der Überzeugung, daß eine starke konservative Partei gerade in unserer Zeit zum Wohle des Vaterlandes nötig ist.“

Im Hotel „Erdring“ zu Bernburg fand ebenfalls am Sonntag nachmittag eine außerordentliche Mitgliederversammlung der konservativen Landesvereins in Anhalt unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Jaentzsch-Deffau statt, die sehr zahlreich aus allen Teilen Anhalts besucht war. Der Vorsitzende führte zu nächst aus, weshalb diese außerordentliche Versammlung einberufen worden sei. Es hätten dafür besondere Gründe vorgelegen; die Konservativen hätten erst seit Jahren dargelegt, daß sie nicht nur in schweren Krisen geschritten. Nach jetzt würden die Konservativen von allen Seiten angegriffen, als „Kanzlerflüchtlings“ und „Polenfreunde“ gebrandmarkt, deshalb habe man eingeladen zu einer allgemeinen Ansprache, die am besten wirken könne. Sodann wurde Bericht erstattet über die Parteiverammlung in Halle a. S. Nach diesen, von sehr nationaler Gesinnung getragenen Ausführungen ergriff Prof. Dr. Heyerabend-Göthen das Wort zu dem Hauptvortrag: Die politische Lage und die Stellung der konservativen Partei. In der sich anschließenden Ansprache machte der Generalsekretär der konservativen Partei für Sachsen-Anhalt, F. v. H. v. G., weitere Ausführungen, die die Darlegungen des Vorsitzenden nur in einigen Punkten ergänzten. Es sei notwendig, die Organisation weiter auszubauen und auch besonders die konservative Presse zu unterstützen. Zum Schluß wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Wir sprechen den Reichstagsabgeordneten der deutsch-konservativen Partei unser volles Vertrauen aus. Aus diesen Gründen wünschen wir, die einen anderen als den von der Mehrheit des Reichstages eingeschlagenen Weg zur Reichsfinanzreform gewählt hätten, erkennen dankbar das große Verdienst an, das sich die deutsch- und freikonserverativen Reichstagsabgeordneten durch ihre positive, erfolgreiche Mitarbeit an dem Zustandekommen der für die Gesundheit unserer Finanzen wichtigsten Sache erworben haben. Wir rufen an alle Konservativen, die dringende Unterstützung, sich fest und einmütig um das konservative Banner zu scharen und auch in schwierigen Zeiten unseren bewährten Vertretern im Reichstag und Landtage sowie der Parteileitung die Treue zu bewahren.“

Landgerichtsrat Jaentzsch wies dann auf den am 11. Dezember in Berlin stattfindenden allgemeinen Delegiertenkongress der konservativen Partei hin, zu dem zahlreiche Delegierte erwünscht sind, und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Herzog die Versammlung.

Mittelstand und Hansabund.

Leipzig, Ende November 1909.

Wir werden um die Veröffentlichung folgender Aufsätze gebeten.

Vom Hansabund, vom freistimmiger und sozialdemokratischer Seite werden über die am 22. November stattgefundenen außerordentlichen Delegiertenversammlungen des deutschen Mittelstands Nachrichten verbreitet, die den wirtsch. Sachverhalt in sein direktes Gegenteil zu verkehren suchen. Bei der großen Bedeutung, die die Leipziger Vorgänge für die gesamte deutsche Mittelstandsbewegung besitzen, ist es deshalb notwendig, von den Ereignissen eine jederzeit beweisbare, atomische Darstellung zu geben.

Die Deutsche Mittelstands-Vereinigung hat durch ihre Anlehnung an den Hansabund ihre Aktionsfähigkeit als Gesamtersetzung aller deutscher Mittelstandsgruppen fast völlig eingestrichelt. Nur wenige Monate Dienstzeit als Soldat des Hansabundes haben hinreicht, die Disziplin in den Reihen ihrer Anhänger zu erschüttern und ihre Organisation in einen Haufen und lebensfähigen Gruppen der Mittelstandsbewegung, der Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen, der allein mehr als 500 Korporationen mit über 140 000 Mitgliedern angeschlossen sind, und der Weidmannischen Mittelstands-Vereinigung für Handel und Gewerbe (Eich Düsselhof, S. W.), auch in Zukunft noch engere Fühlung zu halten. Die Mittelstands-Vereinigung in Berlin, der Mittelstands-Vereinigung für Handel und Gewerbe, der Reichsdeutscher Schutzverband für Handel und Gewerbe in Braunschweig, die Hamburger Gewerbeausstellungskommission, die großen deutschen Zentralverbände für Handel und Gewerbe, die weitaus größte Mehrzahl der großen Innungsverbände sowie die Handels- und Gewerbevereine nehmen dem Hansabund gegenüber eine direkt ablehnende oder völlig neutrale Stellung ein. A. B. sie halten es für richtig, daß die Mittelstandsorganisationen als solche von einer Stellungnahme zum Hansabund absehen und durch Anschluß oder Ablehnungserklärungen die gebotene Neutralität nicht verleihen.

Die richtigste Vorkehrung ist, hienach das Schicksal der Deutschen Mittelstands-Vereinigung. Seit ihrer Erklärung für den Hansabund hat sie nicht mehr eine ruhige Stunde gehabt. Der leidenschaftliche Streit, der unter ihren eigenen Mitgliedern und Freunden entbrannt, droht ihr den Untergang zu bringen. Aber noch größeres Unheil kann dem gemäßigten Mittelstand durch den Hansabund erwachsen. Die Sorge der führenden Mittelstandsvereine, daß der Bundeskampf, der jetzt durch die Schuld der Berliner Richtung die deutsche Mittelstandsbewegung so tief schädigt, auch auf die rein gewerblichen Innungs- und kaufmännischen Verbände übergreifen könnte, ist sehr begründet. Die Anfänge dazu sind bereits da; es bedarf nur eines geeigneten Anlasses und jene gewerblichen Korporationen, deren Verbände sich dem Hansabund genähert haben, derselben direkt herbeizuführen innerer Zwietracht.

Wer es mit dem deutschen Mittelstande tatsächlich gut meint, muß den Wunsch hegen, ein solches Unglück von ihm abzuwenden; denn der eintretende Schaden würde kaum wieder gut zu machen sein. Man kann diese Barmherzigkeit einsehen und dennoch handeln und danach streben, daß es nicht ein Gegner des deutschen Bundes zu sein. Lediglich, um dem gesamten deutschen Mittel-

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.

Montag Abschieds-Benefiz für Rudolf Mälzer.

Montag bringt Mälzer seine grössten Schlager. Alles schreit vor Lachen!

Dienstag erstes Debut von Willy Meybrick.

Bestor Humorist und Couplet-Autor. Hierzu zum letzten Male die mit riesigem Beifall aufgenommenen November-Attraktionen.

Mittwoch, den 1. Dezember Premiere Eine Haremsnacht.

Die Sensation vom Berliner Apollo-Theater.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. [8008]

Gastspiel des Gr. Oberbayr. Bauerntheaters.

Heute, Montag, Vorletzter Gastspiel-Abend. den 29. Novbr.: Fest-Vorstellung aus Anlaß des Geburtstages von Ludwig Anzengruber.

Jum 1. Male! Jum 1. Male!

„Das vierte Gebot“

Wohlfühler in 4 Akten (8 Bildern) von Ludwig Anzengruber.

Dienstag, den 30. November:

Letzter Gastspiel-Abend des Gr. Oberbayr. Bauerntheaters.

Jum 2. Male! Jum 2. Male!

„Das vierte Gebot“



Gefängnisverein für die Stadt Halle a. S.

Familienabend

Donnerstag, den 2. Dezember 1909, pünktlich abends 8 Uhr in den Kaisersälen.

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Helene Werther (Gesang); der Herren Dr. Herschel (Bratsche), Kanstlist Rummel (Kontrabass), Oberregierungsrat Scheringer (Violine), Cellovirtuos Schwendler (Cello), Landschaftssekretär Toron (Gesang), Pastor Witte (Klavier).

Programm:

Forellenzwanzert, Fr. Schubert. Lieder von R. Schumann, R. Franz, Grieg (Frl. Werther), von Löwe, Braga, Henschel, R. Wagner (Herr Toron), Cellovorträge (Herr Schwendler), Vortrag von Herrn Geh. Konsistorialrat Siegmund-Schultze, Magdeburg: „Ist recht, an Bestrafen Mittelde über“ Blüthenflügel aus dem Magazin C. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Eintrittspreis 50 Pfg., die Vorverkaufsstellen siehe im lokalen Teil.

Augustinerbräu.

Mittelsstraße 14-20. Telefon 3158.

Dienstag, den 30. November 1909

Schlachtfest.

Von früh 9 Uhr ab Wellfleisch, abends bis 11 Uhr und Suppe, wozu ergebenst einladet Paul Schreier.

Ein schmackhafter Honigkuchen

auf dem Weihnachtstisch erhöht nicht nur die Weihnachtsfreude, sondern ist auch der Gesundheit dienlich; folgen erhält man bei

Robert Schirmer,

Honigkuchen-, Zuckerwaren- u. Schokoladen-Fabrik, obere Seitzgasse Nr. 71, Mansfelderstr. 43, Forststr. 54.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Seiffen, Halle a. S. Telefon 158.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke

sind meine soliden



Hochfeine Damentaschen und

Retzende solide Neuheiten in grösster Auswahl.

Meine soliden Sattlerwaren sind nicht teurer als die unsoliden

viel angepriesenen Galanterie- und Bazarwaren.

Reparaturen schnellstens. — Alle Ersatzteile auf Lager. — Fernspr. 2178.

Seit 1823 Leipzigerstrasse 67.

Reisekoffer
Reisetaschen
Kupekoffer
Hutkoffer
Blusenkoffer
Rohrplatten- und
Rindlederkoffer

Schultornister
Akten- und Notenmappen
Schreibmappen
Brieftaschen
Zigarrenetuis

wirklich solide

Leder-Portemonnaies

Reise-Accessaires.

Paul Goldner

Albert Herrmann Nachfgr.

— Halle a. S. —

67 Leipzigerstr. 67

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

[5167]

Monogramm-Briefpapiere

jetzt und immer das Eleganteste.

Visitenkarten, Glückwunschkarten

in Lithographie, Kupferdruck und allen

modernen Schriftarten.

Bestellungen hierauf erbitte rechtzeitig.

Otto Strube, Lithographie und Akzidenzdruckerel,

Barfüsserstr. 11. Fernspr. 703. Brüderstr. 16 (am Markt).

Waldluft im Zimmer

durch Kleins-Ozongenerator (patent. Luftreinigungsgenerator). Billig, schmal, automatisch wirkend, Unverwundlich. Reinigt und erfrischt die Luft durch Ozon, den belebenden Bestandteil der See-, Höhen- und Nadelwaldluft. Kein Parfüm, überhaupt kein Nebenprodukt, erzeugt reine köstliche Waldluft. Vertriebt Cholera, Typhus, Tuberkel, Dipterenlarven u. sonstige Krankheits-erzeuger in der Zimmerluft. Wichtig für Infektionskrankheiten und deren Angehörige.

Schützt vor Ansteking

Unvergleichlich wissenschaftlich geprüfte und freiwillige Zeugnisse Privater.

Gewandtheit für Schlaf-, Kranken- und Wohnzimmer, Bureaus, Restaurants usw.

Kompletter Apparat einschl. Füllung für 3 Monate M. 9.50

Nachfüllung Kleins-Ozongenerators für weitere 3 Monate M. 2.25

Bei Bestellung kein Risiko, ich sende jeden Apparat zurück, falls nicht geteilt. — Ausfuhrliche Drucksachen frei. —

Hermann Kleins, Abt. Hygiene, Oberlahnstein 53.

Freiwillige Zeugnisse: Hofhaltung Sr. Durchlaucht v. Prinz von Hohenzollern: Da der

Apparat sich gut bewährt: Herr v. Feilner, Oberregierungsrat: Der Apparat be-

währt sich gut: Herr Dr. W. Heintze: Ohne den Ozongenerator schaffe ich nicht

gera: Freiherr von Eckardstein: Ich finde den Apparat sehr angenehm und sehr

wohlthuend: Herr Landrichter Herwig: Der Ozongenerator funktioniert gut

und erzeugt eine frische und angenehme Luft: Herr Norbertus Weber, Abt. und

Generalsuperior: Bin von der Wirkung desselben, zumal bei dem eben herrschen-

den strömischen und unheimlichen Wetter nicht recht gelüftet werden kann,

so zufrieden, dass ich den Apparat nicht mehr entbehren möchte. Ich leide viel

an Kopfschmerz u. habe in den letzten Tagen die Wohltat des Ozons recht empfunden.

Cabaret Kaisersäle.

Täglich abends 8 Uhr

Vorstellung.

— Billige Eintrittspreise. —

Neues Programm.

III Gisa Terna III

Hanny Frey

Frieda Cornetti

Ria — Ria

Lilly Seeburg

Curt Fernwald

Paul Flegner

Marcell Bössler

Alfred Stein

Ludwig von Donath

Zigeuner-Kapelle

„LASZ“.

Preise der Plätze:

Abendkasse: Vorverkauf:

Terrasse 1.75, 1.50

Sperrsitze 1.25, 1.—

Saalplätze 0.75, 0.60

inkl. Programm u. städtischer

Billetsteuer

II American Bar. II

Grosstadtbetrieb

bis 2 Uhr nachts.

— Frische Citronen

12 Stück 65 Pfg.

große Edlaronen

1 Pfund 25 Pfg.

Witig. d. Braut-

W. Scouthwein, Spar- Vereins

Gr. Ulrichstraße 25. [7782]



Die Würfel sind gefallen!

d. h. es ist entschieden, daß die OXO BOUILLON-WÜRFEL der Comp. LIEBIG so Ihnen ermöglichen, für 5 Pfennig eine große Tasse Rindfleischbrühe durch einfaches Aufgö helben Wassers herzustellen.

Weihnachts-Krawatten

sind eingetroffen. [8002]

Gust. Liebermann, Seeburgstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 30. Nov. 1909.

79. Vorst. im Abon. 3. Viertel.

Einmaliges Vollspiel des Nummer-

fänges Walter Soomer:

Rigoletto.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Erstausführung: Theo Rosen.

Musikalische Leitung: L. Sauer.

(Ohne Couverture.)

Personen:

Der Herzog von Mantua . . . J. Baré.

Rigoletto, sein Hof-

narr . . . F. Böttcher.

Alto, dessen Tochter Alice v. Boer.

Graf von Monterone . . . M. Humann.

Graf von Ceprano . . . G. Hummes.

Die Gräfin, seine Ge-

mähin . . . E. Seibel.

Martino, Kavaller . . . Theo Rosen.

Vorst. Köhling . . . Fr. Grunfeld.

Scarfaccio, ein Bravo . . . W. Birkholz.

Maddalena, seine

Schwester . . . A. Sebald.

Gioianna, Gildas

Gesellschafterin . . . M. Kampf.

Ein Gerichtsdiener . . . H. Baetom.

Page der Gräfin . . . Marie Hof.

Gerren und Damen vom Hof,

Bagen, Sellenadire.

* * * Rigoletto: W. Soomer a. G.

Raffelöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr. [8001]

Mittwoch, den 1. Dez. 1909

80. Vorst. im Abon. 3. Viertel

Der Generaloberst.

Schülerkavale 1, 10. Akt, an der

Tages- und Abendstafte.

Nach Schluß der Vorstellung

Erfrischungen mit kleinem

Smoke im [7781]

Weinhaus Broskowski.

Sperngläser bei Frothe, Pöfstr. 9/10.

Nach Schluß der Theater

angenehmer

Aufenthalt im Restaurant

Grand Hotel Berges.

Heute abend [8001]

Künstler-Konzert

im großen Speisesaal,

ausgeführt von dem Salonorchester

„Electric“, Direktion Tolofetti.

Dienstag, den 30. Nov. 1909

5 1/2 o'clock tea.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag, den 30. Nov. 1909

Vollspiel von

Vater. Günion u. Wöndtmet.

Answärtige Theater.

Dienstag, den 30. November 1909

Reimar Hof-Theater: Martha

Wandenburg. (Stadt-Theater):

Baron Trend.

Erfurt (Stadt-Theater): Bar und

Zimmermann.

Pianos

Ritter

Hof-Pianofortefabrik

Flügel

Harmoniums

Grösste Auswahl.

Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes

Fabrikat zu mässigem Preis.

Begunne Zahlungsbedingungen.

Wit 2 Weigand.

Gedenktage.

30. November.

- 1667. Der englische Politiker und Satiriker Jonathan Swift geboren.
- 1700. Eröffnung der Akademie der Wissenschaften in Berlin.
- 1760. Die Schulpfisterin Karoline Weber gestorben.
- 1796. Der Komponist Karl Lenz geboren.
- Der Reichstagsredner Theodor Mommsen geboren.
- 1835. Der amerikanische Dichter Walt Whitman geboren.
- 1840. Der Astronom Josef von Fraunhofer gestorben.
- 1846. Gründung des preussischen Herrenhauses.
- 1854. Erhebung König Ludwigs II. von Bayern zur deutschen Kaiserkrone.
- 1870. Schlicht bei Witzers.

Zaggspruch: Erfahrung ist ein überreiches Bergwerk, dem viele Menschen Lebensadler ausgraben. **Beisli.**

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 29. November.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne. Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne. Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

Die Bestimmungen über die Befreiung von Kirchenrenten. Die Bestimmungen über die Befreiung von Kirchenrenten sind durch den Stadtvorstandesbeschluss durch den Magistrat genehmigt worden. **St. Andreas.** Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen.

Die Bestimmungen über die Befreiung von Kirchenrenten. Die Bestimmungen über die Befreiung von Kirchenrenten sind durch den Stadtvorstandesbeschluss durch den Magistrat genehmigt worden. **St. Andreas.** Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

Mitteilung von der Reichstagswahl. In der Turnhalle des Stadtgymnasiums an der Sophienstraße wählte u. a. auch der Schriftsteller Fritz Rumer aus Steglitz bei Berlin. Dieser war im Sommer nach hier verzogen und stetig im Volksblatt-Ordnungsbüro eingemietet. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

Ernst und Oskar in Bismarck, Nord und Ost. An die Opferwilligkeit Halle's wurden in diesem Jahre besonders diese Anforderungen gestellt. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

St. Andreas. Der 30. November, St. Andreas, wird heute noch wie zu dem, besonders in den Waldvierteln, gefeiert und die jungen Frauen und Mädchen lassen ihn nicht ungestört vorübergehen. **Witzers.** Und welches Jugend Mädchen möchte das nicht tun und möchte gerne.

Ein seltener Gelegenheitskauf in Damen-Konfektion

Bei unserm letzten großen Einkauf sind uns von einigen Fabrikanten, welche vor der Inventur räumen wollten, große Posten bessere Damenkonfektion so ungewöhnlich billig überlassen worden, daß wir imstande sind unsern Kunden heute die schönsten und modernsten Sachen tatsächlich billiger zu verkaufen, als wir sie jemals selbst einkaufen konnten! Wir geben hierbei ein Verzeichnis der hauptsächlichsten Bestände und haben von allen Artikeln mehrere Exemplare mit der Marke „Gelegenheitskauf“ in unsern Schaufenstern ausgestellt; wir betonen, daß es sich ausschließlich um frische, modernste Konfektion besserer Fabrikate handelt.

- Kostüme**, mit langen Jacken in prima Tuch, blau, schwarz und neue Modifarben **Mr. 18⁵⁰**
- Abendmäntel**, herrliche, bessere Sachen in allen Pastellfarben und Mittelönen, Ia Tuch mit Stickerei z. **Mr. 16⁵⁰**
- Lange Paletots**, schwarz, blau und Modifarben dieselben in Ia englischen Stoffen **Mr. 9⁵⁰ Mr. 7⁵⁰**
- Plüsch-Konfektion**, lange, reich garnierte Paletots auf Seidenfutter, vornehmer Geschmack **Mr. 28⁰⁰**
 Kürzere Sachen, glatt und garniert **Mr. 15⁰⁰**
- Garnierte Kleider!** Zur Neuheiten dieser Saison (Empireform), in prachtvollen Stoffen und Farben — für Straße, Gesellschaft, Ball — mit kostbaren Bezügen und **Mr. 38⁰⁰**

Geschw. Loewendahl.



Butter, Schmalz, Speck. Berlin, 27. Nov. Bericht von G. v. G. Original...

Stroh und Heu. Halle a. S., 29. Nov. (Wittgenstein von Otto Westphal)

Zuckerbericht. Magdeburg, 29. Nov. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung)

Wollmarkt. Berlin, 29. Nov. (Wittgenstein von Otto Westphal)

Wollmarkt. Halle a. S., 29. Nov. (Wittgenstein von Otto Westphal)

Wolle von Berlin vom 29. Nov. (Eigener Drahtbericht)

Lehle Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Der Kaiser auf der Reise nach Breslau.

Reichliche Klassenlotterie. Berlin, 29. Nov. (Somermittagsziehung)

Wort auf Nr. 107 408 361 322; 5000 Wrt. auf Nr. 242 724;

Unter dem Verdacht der Fälschung. München, 29. November. Wegen Verdachtes leichter

Zu den Giffantentaten auf österreichische Offiziere. Wien, 29. November. Oberleutnant G. Richter

Wort, Reifen und Winterport. Eine Annonce (Bericht), daß als Winterportplatz durch die

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. November, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktionen, Bank-Aktionen, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Anleihe Staatspapiere, Graner-Aktionen, Industriepapiere.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 28. November, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Luftdruck.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Der nordwestliche Aufwind hat sich weiter vertieft...

Table with columns: Station, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Luftdruck.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. November, 1 Uhr.

Table with columns: Dividende vergütet, Dividende nicht vergütet, Aktien.

Waffenliste am 29. November.

Table with columns: Name, Kaliber, Länge, Gewicht, Preis.

KLOS - Kuppitz 3 Fürst 4 Welt-Macht 5 Pfg.

Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik, Kios' o. E. Robert Böhm, Dresden.

Glauben Sie mir, es liegt nicht an Ihnen, wenn Sie nicht müde sind...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren...



Halle
auf
Stelzen.

Die Weihnachts-Ausstellung

in unserer

Spezial-Wäsche-Abteilung

Ist mit dem heutigen Tage eröffnet und bringen wir wie in jedem Jahre in jeglicher Wäsche-Art und Preislage grosse Sortimente zu wohlfeilen Preisen zum Verkauf. Trotz fortwährender Preissteigerung des Rohmaterials sind wir infolge rechtzeitiger günstiger Abschlüsse in der Lage, zu den bisherigen billigen Preisen verkaufen zu können. Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, die Weihnachts-Einkäufe möglichst rechtzeitig zu bewirken, damit wir speziell bei Extra-Anfertigungen in der Lage sind, allen Wünschen Rechnung tragen zu können.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstr. 22-23.

Gr. Ulrichstr. 22-23.

Halle
auf
Stelzen.

Suche für meine Mädchen vom 14 u. 10 Jahr. Eltern Waisen i. d. Nähe des Königbretels, dort, wo Pensionärinnen leben, gut, behagl. Aug. mit Wäsche, unter B. K. 8188 an Rudolf Mosse, Halle.

Bruchbänder, Leilbinden
E. Kertzscher
unter Leilzgerstr.
Gummiwaren, Verbandsstoffe

Welsse gestrickte
Golf-Jacken
Auto-Shawls
Kragen-Schoner
empfehlen in grosser Auswahl
Schlüssler & Co., Gr. Steinstr. Nr. 80.

Weihnachtsbitt e
für die 500 Pfinglinge der
Pfeifferschen Stiftungen
zu Cracau-Magdeburg.

Wie alle Jahre wieder
Das Christkind Einzug hält
Und seine frohen Lieber
Knechtchen durch die Welt.
So möchten wir bedeuten
Auch unter Lieber Welt
Und gern zu ihnen laden
Des Christkindes liechten Strahl.
Wie hat im Kauf der Zeiten
Sich ihre Zahl gemehrt!
Wie heisst uns bereiten
Was ihnen froh gewährt.
Seht an die Siedler, Mädchen
Und Krüppel groß und klein!
Helft ihnen uns für jeden
Ein wenig Weihnachtschein!

Gott hat in Euer Leben
Viel Gutes ausgegossen;
Denn ist in reuem Glauben
Der Liebe Seligkeit.
Was Ihr in treuem Meinen
Den Aermsten habt getan,
Schreibt Gott Euch als den Seinen
Gehalt im Himmel an.

Fremdenbitten werden erlesen an
die Direktion der Pfeifferschen
Stiftungen in Cracau-Magdeburg.

Untertailen (getrieft, Fräse,
H. Schneider, Gr. Steinstr. 84.

Mittheilung für Weihnachten
auf **Kindergeschichte**
und **Tagesgeschichte**
Tome auf Schindmädchen
mit schönem Gemäldebogen
und Semi-Gemäldebogen
nach jeder Photographie
erhöhet schon jetzt
Janzeller Titel, Schmeerstr. 12.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN

Schnell-
und Postdampfer-
Verbindungen
von Bremen n. allen Welttheilen

Nord- und Süd-
Amerika
New York zweimal wöchentlich
erst über Southampton-
Cherbourg
Baltimore-Carleston
Brasilien und La Plata

Ost-Asien und
Australien
Reichspostdampfer-Linie
Niharu Anskiff, erstes
Norddeutscher Lloyd in Bremen

Unterricht
für Klavier, Violine, Cello,
Solo-Gesang wird auch an
Anfänger erteilt in der Grund-
schule des (1845)
Bruno Heydrichsches
Konservatoriums
für Musik und Theater,
- Günterstr. 20. -
Geschmitten. Honorarermäßig.
Anmeldungen im Sekretariat.

Damen-Ausbildung
in Chemie, Ausstattungslehre, emp-
fehlenswerter Frauenberuf. Auf
Wunsch Vorträge. (7449)
Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.
Stud. phil. ert. Nachhilfe.
Offerten unter Z. n. 922 an
die Exped. d. Bl. [7889]

Wollen Sie warme, trockene Füsse behalten, so
kaufen Sie unsere neuen gestrichelten

Korksohlen - Stiefel

mit Doppelsehlen und eingearbeiteten Korkbrandsohlen.
Der Stiefel ist nicht schwerer, wie jeder andere, Sie
gehen angenehm und elastisch. Preis Mark 16.50 für
Herren und Damen. - Fordern Sie Musterbuch.



Salamander

Schulges. m. b. H., Halle

Herrenstiefel, Damenstiefel,
auch mit Doppelsehlen
Einheitspreis. . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Leipzigerstr. 100.



Gelgenheitskauf. Seiden - Reste.

Kleine 1/4 m Reste f. Schloffen,
110 cm lange Streifen f. Selbst-
binder. Farbige und weisse
Kragenschoner,
Reste für Pompadour,
Schwarze Seiden-Reste,
Sammet - Reste
extra billig.
Seidenhaus
Georg Schwarzenberger,
Gr. Steinstrasse 88.

Hochfeine Makronen

empfeilt täglich frisch
Curt Ehrenberg,
Gr. Steinstr. 11.

Konzertpiano, wenig gebraucht. Neupreis 1050 Mk., ist mit Beschäft. halber für 450 Mk. zum Verkauf übergeben.

H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

J. L. REX

BERLIN W. 8 G. m. b. H.

Tee's neuester Ernte.

Rex'sche Souchongs
hochfein, 1/2 Kilo M. 6.-
extra fein, 1/2 Kilo M. 4.-
sehr fein, kräftig, 1/2 Kilo M. 3.-
recht fein, 1/2 Kilo M. 2.40
fein, 1/2 Kilo M. 2.-

Rex'sche Pecco-Melangen
hochfein, 1/2 Kilo M. 6.-
extra fein, 1/2 Kilo M. 4.-
sehr fein, 1/2 Kilo M. 3.-

Rex'sche
Indische u. chinesische
Mischungen
hochfein, recht kräftig M. 6.-
1/2 Kilo M. 4.-
extra fein, voll und kräftig M. 4.-
1/2 Kilo M. 3.-
sehr fein, vollere Geschmack M. 3.-
1/2 Kilo M. 3.-

Teegrus
1/2 Kilo M. 3.-, M. 2.40, M. 2.-.

In den besseren Kolonial-
waren-, Droge- und Kon-
sulten-Handlungen zu haben.

Evangelisations-Vorträge in Lettin und Pölan.
Von Sonntag, den 5. Dezember bis Sonntag, den
19. Dezember hält Herr Pastor Kaiser aus Götzelberg, ein
auf dem Gebiet der Evangelisation reich bewährter Redner, in den
Kirchen zu Lettin und Pölan religiöse Vorträge. Die Ver-
sammlungen finden in jeder Gemeinde 8 Tage hintereinander
und zwar abends 8 Uhr statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin SW 11

Sobers ist erschienen:

Gustav Frenssen:
Klaus Hinrich Baas
Roman. 584 Seiten Oktav. Geheftet 5 Mark, geb. 6 Mark.

Die frische, wahrhaftige Darstellung eines
Lebenslaufes voll Arbeit und Streben, ein
Buch für solche, die etwas Tüchtiges im Leben
geleistet haben oder leisten wollen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Kochlehrinstifut u. Haushaltungs-Pensionat
Halle a. S., Gr. Steinstr. 23, I. u. II.
vorm. Frost & Goering. [8021]
Beginn des nächsten Kurses: 4. Januar.
Einige Plätze noch frei. Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

Gedenket der hungernden Vögel!

Bergeffen
Sie ja nicht,
einen
eleganten

farbigen
12 teilig. Regenschirm
oder schönen eleganten
Direktore - Schirm
mit auf den Weihnachtsfesten
zu legen.

Grösste Auswahl
und billigste Preise
5% Rabatmarken
in der Hof - Schirm - Fabrik
F. B. Reitzel, ant. Reitzel-
str. 38.

Schirmbezüge in 1 Stunde.
Reinen Rahmen gratis.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Gertrud Schart
mit Fr. Leber Georg Süßling
mann (Nordhausen - Heiligen-
stadt). Fr. Marie Wehl mit
Fr. Rittergutsherr Willy
Jandich (Gros-Dröbzig). Fr.
Riesch Fräulein mit Fr. Osk.
Inspector Oskar Kuhn (Möbde
bei Reine - Groß-Duenstedt bei
Salberstadt). Fr. Flora Kirchner
mit Fr. Maurermeister Fern-
sche (Wla - Weimar). Fr. Fr. Fr. Fr.
Dorthe von Nathusius mit Fr.
Professor Dr. Julius Koegel
(Weissmühl).
Geboren: Ein Sohn: Fr.
Meyerhoffenfeldt Steinhilf (Wils-
dorf). - Eine Tochter:
Fr. Dr. Langemanns (Berlin).
Geboren: Fr. August Spie-
gel (Zellau). Fr. Domänen-
pächter Friedrich Callies
(Weddingen). Fr. Schriftführer
August Heuser (Weimar). Fr.
Martha Gröber geb. Feinert
(Wehringen). Fr. Charlotte
Kirchen geb. Schulze (Gründ).

Gottes unerforschlichem Rateluss hat es gefallen, meinen
guten Vater, den Oberpostsekretär a. D.

Otto Heyl,
Leutnant d. L. a. D., Ritter des Roten Adlerordens,
heute morgen 2 Uhr im 61. Lebensjahre zu sich zu rufen in
sein himmlisches Reich.
Halle a. S., (Zwingerstr. 32), am 1. Advent 1900.
Im Namen aller Hinterbliebenen **Kurt Heyl,**
z. Zt. Prädikat in Liebenwerda.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr von der Kapelle des Städtfriedhofes aus statt.

Gesundheitspflege! Echt A. Schulz'sches
Wiener Kraft-
pulver! (Mittel gegen Magerkeit). Für
Leidende, Genußende, Magerer, Schwäch-
liche. Ein diätisches, der Gesundheit zuträgliches
Nahrungsmittel, bei scharfe Säfte erzeugenden Speisen
und Getränken wirkt es lindernd und heilsam auf Magen- u. Darm-
tätigkeit (gesundheitl. gesch. u. prägn.). Wird ärztlich empfohlen.
Dose 1.25 Mk. und 75 Pfg.
Zu haben bei **Neimbold & Co.,** Leipzigerstrasse 105.
- Warnung vor wertlosen Nachahmungen. -



Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Bei der in vergangener Woche stattgefundenen Sitzung der Gemeindeverordneten wurde bekannt gegeben, daß die feierliche Zeit zur Ausführung der Vorarbeiten der projektierten Erweiterung des Schulgebäudes...

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Auf den Verhandlungen der Gemeindeverordneten ist hier wieder gegenwärtig ein Mietschlichter aufgeführt, der an Höhe die umliegenden überlegen und den Anforderungen der Neuzeit entsprechen soll.

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Gelände der Staatsbahn in der Nähe des Bahnhofs ein Feuer ausgebrochen, welches einen Schaden von etwa 2000 Mark verursachte.

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Bei der am 29. d. M. unter dem Vorsitz des Amtsvorrichters Herrn Köhmann, vorgenommene Wahl eines Kreisratsabgeordneten für den ersten Bezirk der Landgemeinden des Kreises Wittenberg...

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Nachdem die Pensionierung des Bürgermeisters Wedder für den 1. Dezember d. J. bei einem Pensionssatz von 3000 M. beschlossen ist, soll die Stelle demnächst neu ausgeschrieben werden.

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Durch eine Stiftung des Kononikats v. Döbber von hier hat das königl. Gymnasium drei schöne farbige Aquarelle erhalten, die in der letzten Herbstwoche im Museum für die Öffentlichkeit ausgestellt sind.

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Bei dem am 29. d. M. unter dem Vorsitz des Amtsvorrichters Herrn Köhmann, vorgenommene Wahl eines Kreisratsabgeordneten für den ersten Bezirk der Landgemeinden des Kreises Wittenberg...

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Nachdem die Pensionierung des Bürgermeisters Wedder für den 1. Dezember d. J. bei einem Pensionssatz von 3000 M. beschlossen ist, soll die Stelle demnächst neu ausgeschrieben werden.

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Durch eine Stiftung des Kononikats v. Döbber von hier hat das königl. Gymnasium drei schöne farbige Aquarelle erhalten, die in der letzten Herbstwoche im Museum für die Öffentlichkeit ausgestellt sind.

g. Lützen (Saalkreis), 28. Nov. (Gemeindeverordnetenversammlung) Bei dem am 29. d. M. unter dem Vorsitz des Amtsvorrichters Herrn Köhmann, vorgenommene Wahl eines Kreisratsabgeordneten für den ersten Bezirk der Landgemeinden des Kreises Wittenberg...

Heute ist dargestellt, wie Plato seine Schüler lehrte, auf dem zweiten, wie die Hebräer Anna v. Stolberg Philipp Melancthon mit der Gründung des Lutherischen Gymnasiums beauftragte, auf dem dritten, wie die heutige Schüler des Anhalts auf höchster Landeshöhe zum Aufbruch beauftragt seien. Die Reden über den Festen sind mit den Wappen der Stadt, des Gitis und der Familie v. Döbber geschmückt.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

W. Wittenberg, 28. Nov. (Einführung eines Mädchens - Ereignis). In das hiesige Landheiratsregister wurde ein polnischer Arbeiter aus dem Nachbarort Niederhain eingetragt, welcher am Donnerstagabend in der Kohnstraße die von hier heimkehrende Schwester des Schmalzbergers Dietrich angefallen und ihr das Fortmonnaie mit einigen Geldstücken geraubt hat.

benötigter Hausführung, die nichts Besonderes ergab, betrat Hofrichter seinen Schritt den Sozial, worin die Untersuchungskommission unter dem Vorsitz des Untersuchungsrichters Mitglied verhandelt wurde. Hofrichter legte die Tat mit einer klaren Rede und Heiligkeit, die ein Teil der Kommission schwanzen wurde.

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Die Indizien sind jedoch erdrückend. Der Verhaftete wurde nach Wien transportiert. Aus seinem Kameradenbrief werden folgende Aussagen Hofrichters berichtet: „Man muß diesen Gitis mit sich führen. Die Sache ist doch zu plump angefaßt. Man wird ihm schon trauen.“

Advertisement for Menckhoff & Co. featuring the text: 'Halle a. S. Wäschefabrik mit Kraftbetrieb. Halle a. S. Geiststr. 19. Wir haben das gesamte Lager in Bielefelder Tischzeugen von einer der grössten Bielefelder Webereien übernommen und gelangt dasselbe, solange der Vorrat reicht, weit unter Webereipreis zum Verkauf. Gleichzeitig Fortsetzung unseres Ausverkaufs der Reisemuster in Damenwäsche, Bettwäsche etc. Verkauf zu Fabrikpreisen findet nur direkt in der Fabrik, Geiststrasse 19, von morgens 11 bis abends 7 Uhr statt. Auch Sonntags geöffnet. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911301-17/fragment/page=0009 DFG'

Börsen- und Handelsteil.

Don der Berliner Börse. Vom 1. Dezember d. J. Es wird die Notiz für die Aktien der Neuen Steintur...

Kaufkraft. Herr B. Schmidt hat sich wiederholt bemüht, den Herren Wablen (Nordruß) und Wablen (Südruß) eine Erklärung ihrer Teilnahme an Berlin...

Ans der Brauereivereinigung. Der Vorsitzende der Reichsbrauerei, Brauerei A. G., Weimar, beantragt...

Wismarische. In der Generalversammlung teilte der Generaldirektor Mittheilung mit, daß der Kapitalertrag...

Dividendenübersicht für 1909. Allgemeine Säuer-Bau- u. C. in Berlin etwa 5% (i. S. 7%).

Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit: Am 20. November c. trafen hier ein: Dampfcr „Dalle“...

Konkurrenz, Aufstellungseinrichtungen usw. - Kaufmann Ernst Guandt, Rother, Inhaber des Leipziger...

Proletenlotterien für Kuxen vom 29. November. Mitgeltel von der Filiale A.-G., Halle a. S.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

Table with 4 columns: Name, Lot, Price, etc. for various lottery tickets.

gebe, so wird das bei mir doch nicht in die Bücher eingetragen und es wird auch nicht in Akten von 20 Jhr. zurückgezählt.

Wissenschaft, Kunst und Theater. - Bidensons „Wann der junge Wein blüht“, ist, wie man aus München meldet, bei seiner zweiten deutschen Premiere am...

Personalanwärtern. - Aus den Pfarrkirchen des Provinz Sachsen. Durch Verlegung ihres Inhabers...

Die Reichsliste auf der Kieler Reichswerk. Nach mehrstündiger Pause wurden am Sonnabend nachmittag die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Die Reichsliste auf der Kieler Reichswerk. Nach mehrstündiger Pause wurden am Sonnabend nachmittag die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Die Reichsliste auf der Kieler Reichswerk. Nach mehrstündiger Pause wurden am Sonnabend nachmittag die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Die Reichsliste auf der Kieler Reichswerk. Nach mehrstündiger Pause wurden am Sonnabend nachmittag die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Die Reichsliste auf der Kieler Reichswerk. Nach mehrstündiger Pause wurden am Sonnabend nachmittag die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Die Reichsliste auf der Kieler Reichswerk. Nach mehrstündiger Pause wurden am Sonnabend nachmittag die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Die Reichsliste auf der Kieler Reichswerk. Nach mehrstündiger Pause wurden am Sonnabend nachmittag die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Frau Steinhilf ist am Sonnabend von Paris nach London abgereist. Sie hat geäußert, daß sie infolge ihrer beschränkten Mittel ihr Talent als Sängerin in ausüblichen beabsichtigt.

W. Ein Wundergänger. Nach Meldungen eines Blattes in Wien ist dort ein fähiger Generalmajor wegen zahlreicher Vorträgen in Wien angekommen.

W. Die Klage der Gräfin Feltgen gegen den Abgeordneten Freiherrn B. Nischgosen wegen Verletzung ihrer Rechte ist von der Staatsanwaltschaft in Schwabmünd abgelehnt worden.

W. Keine Unterstufe auf der Langener Werft. In der Angelegenheit der noch unvollendeten Erweiterung der dortigen Schiffbauanstalt ist nach nicht so ganz, wie man meistens annimmt, ausgefallen.

W. Vollgänger als Theaterpublikum. Die Wunderrömerin Nuchemals ist doch noch nicht so ganz, wie man meistens annimmt, ausgefallen.

W. Keine Unterstufe auf der Langener Werft. In der Angelegenheit der noch unvollendeten Erweiterung der dortigen Schiffbauanstalt ist nach nicht so ganz, wie man meistens annimmt, ausgefallen.

W. Vollgänger als Theaterpublikum. Die Wunderrömerin Nuchemals ist doch noch nicht so ganz, wie man meistens annimmt, ausgefallen.

W. Keine Unterstufe auf der Langener Werft. In der Angelegenheit der noch unvollendeten Erweiterung der dortigen Schiffbauanstalt ist nach nicht so ganz, wie man meistens annimmt, ausgefallen.

W. Vollgänger als Theaterpublikum. Die Wunderrömerin Nuchemals ist doch noch nicht so ganz, wie man meistens annimmt, ausgefallen.

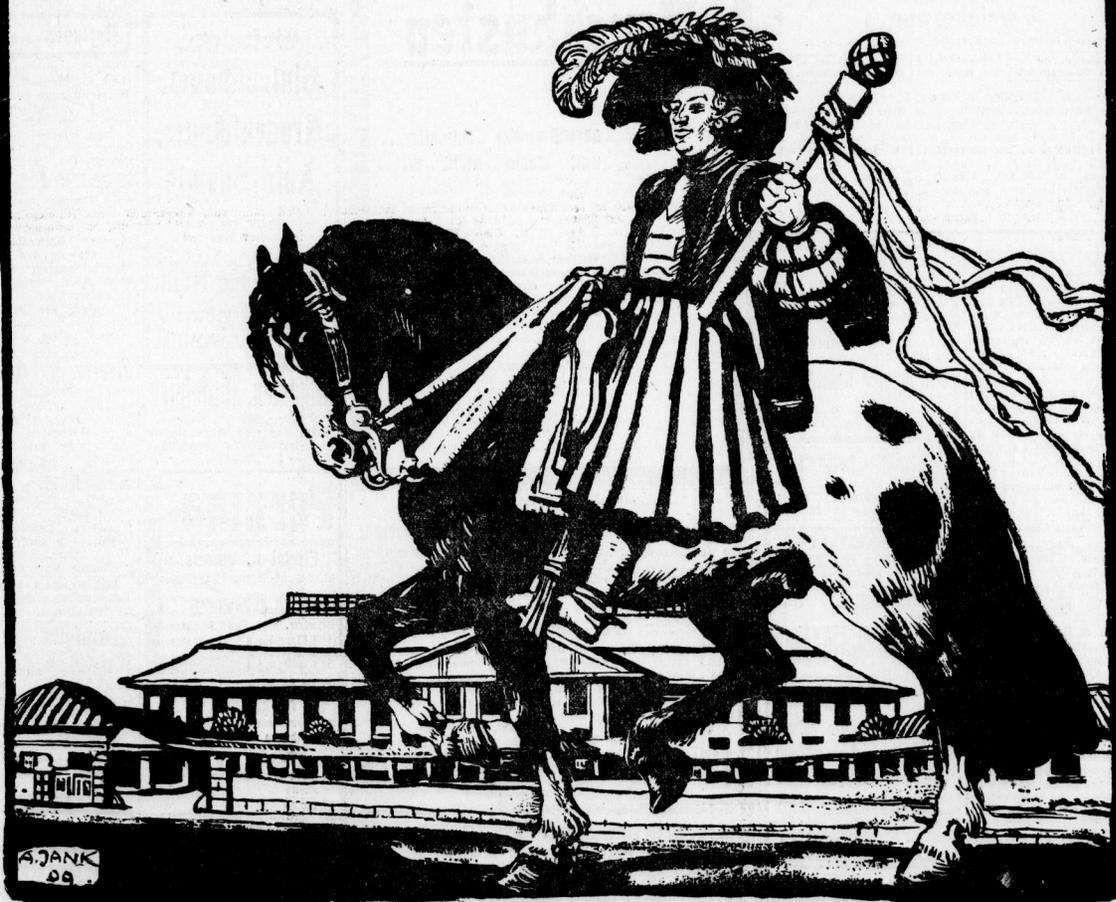
W. Keine Unterstufe auf der Langener Werft. In der Angelegenheit der noch unvollendeten Erweiterung der dortigen Schiffbauanstalt ist nach nicht so ganz, wie man meistens annimmt, ausgefallen.

Eine Umsiedlung!

Unabweisbar wurde die Notwendigkeit, unseren in 50 Keller zersplitterten Betrieb zu vereinigen. Wir erbauten deshalb während der letzten 3 Jahre auf besonders geeignetem Gelände in Biebrich-Wiesbaden eine neue Anlage, die an Fassungskraft mit den größten französischen Champagner-Häusern wetteifert, diese jedoch an praktischen Anordnungen und technischen Fortschritten weit übertrifft.

Wir laden das Publikum höflichst ein,
sich durch Besichtigung von der Gross-
artigkeit des Geschaffenen zu überzeugen.

Henkell & Co., Biebrich-Wiesbaden.



Depot und Alleinverkauf der Marke „Henkell Trocken“

bei

Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Halle a. S.,

Rannischestrasse 22-23. — Fernsprecher Nr. 500.

